

# »Die Musik spielt beim Kunden«

## Vereinigte Sparkassen Weilheim in schwierigerem Umfeld weiter gewachsen

Weilheim – Alles hat zwei Seiten: Während die Sparer bei den Guthaben-Zinsen derzeit (fast) leer ausgehen, freuen sich die Kreditnehmer über historisch günstige Konditionen. Die anhaltende Niedrigzinsphase macht auch den regionalen Geldinstituten zu schaffen. „Trotz des schwierigen Umfeldes“, fasste Josef Koch das Geschäftsjahr 2015 zusammen, „sind die Vereinigten Sparkassen in ihren Kernbereichen Kredite, Geldanlagen und Provisionen wieder gewachsen.“

Einer Befragung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes zufolge waren die Bundesbürger 2015 mit ihrer persönlichen finanziellen Situation zufrieden. Beim Bilanzgespräch in Weilheim wies Vorstandsvorsitzender Koch auf die „gefährlichen Nebenwirkungen der Niedrigzinspolitik für die Altersvorsorge der Kunden“ hin und ging mit den Vorstandsmitgliedern Thomas Orbig und Markus Lanz auf geschäftspolitische Konsequenzen ein. Mit ganzheitlicher Beratung, neuer Technik im Kommunikationsbereich, attraktiven Wertpapierprodukten sowie „straffen inneren Abläufen und weniger Mitarbeitern“ sei die Sparkasse gut aufgestellt, betonte Koch.

Die bilanzwirksamen Einlagen der Sparkassenkunden (wie Sparkonten, -briefe) legten 2015 gegenüber dem Vorjahr um 63 Mio. (+4,82 Prozent) auf 1,31 Mrd. Euro zu, berichtete Orbig. Einlagen und Ausleihungen hätten sich „im Gleichschritt entwickelt“. Auf-



Stolz ist die Sparkassenleitung darauf, dass ihr Geldinstitut im Kundengeschäft zu den zehn besten Sparkassen Bayerns zählt: „Die Musik spielt beim Kunden“, sieht Vorstandschef Koch damit die Strategie seines Hauses bestätigt. Foto: Hofstetter

grund extrem niedriger Zinsen hätten die Kunden ihr Geld vorzugsweise in Wertpapiere, Fonds, Bausparer, Lebensversicherungen und Immobilien investiert. So seien die Wertpapierumsätze im Geschäftsjahr 2015 um 17 Prozent gestiegen (Vorjahr +4 Prozent). Auf Sicherheit bedachte Kunden entschieden sich laut Orbig für Investmentfonds.

Auch das bilanzwirksame Kreditgeschäft entwickelte sich im Jahr 2015 positiv: Laut Vorstandsmitglied Lanz verzeichnete die Sparkasse bei Firmenfinanzierungen (560 Mio. Euro) und Privatpersonen (525 Mio. Euro) ein Wachstum von 45 Mio. auf 1,13 Mrd. Euro. „Eine Kreditklemme gibt es bei uns nicht“, versicherte Lanz. Auf individuelle Bedürfnisse verschiedener Branchen (freie Berufe, Heilberufe, Landwirtschaft) reagiere die Sparkasse

mit eigens qualifizierten Beratern. Wie Lanz weiter ausführte, legte das Kredit-Neugeschäft ebenfalls stark zu, wobei sich in den Zahlen besonders die Nachfrage von Privatpersonen nach Wohnungsbaukrediten niederschlug. Mehr als jede zweite Immobilienfinanzierung

im Geschäftsgebiet wurde über die Sparkasse abgewickelt. In 2015 entsprach dies 789 privaten Wohnbaufinanzierungen mit deutlich über 100 Mio. Euro. Bei der Immobilienvermittlung bietet die Sparkasse den Verkäufern seit Mitte 2015 eine Leistungsgarantie an. Der Umsatz sei hier um über 40 Prozent gesteigert worden, bilanzierte Lanz.

Die Niedrigzinsphase hinterlässt auch Spuren im Personalbereich der Sparkasse. Hinzu kommt, dass immer mehr Kunden ihre Bankgeschäfte online abwickeln. „Wir brauchen weniger Mitarbeiter im bedienten Service“, stellte Koch fest. Der Personalstand werde unter anderem über Alterszeit und Rente mit 63 reduziert. Betriebsbedingte Kündigungen schließt Koch jedoch aus. Über 30 Prozent arbeiten bei der Sparkasse in Teilzeit, zwei Drittel der Gesamtbelegschaft sind weiblich. Von Nachwuchssorgen sei die Sparkasse noch nicht betroffen. Die Über-

nahme der Auszubildenden werde sich künftig neben deren persönlicher Leistung noch stärker am Bedarf der Sparkasse orientieren, führte Koch aus.

Die im zweiten Halbjahr 2015 eingeführte Kommunikation via WhatsApp wird von den Kunden gerne angenommen, berichtete Orbig. Positiv habe sich auch der Einzug des Kreisboten-Ticketverkaufs in die Kundenhalle am Weilheimer Marienplatz ausgewirkt. Zum 1. April kommt das Gesundheitsamt als weiterer Mieter hinzu.

„Es hat nicht geklappt. Wir hatten als Sparkasse ein gutes Gefühl“, bedauerte Koch die geplante Fusion mit den Sparkassen in Schongau und Garmisch-Partenkirchen. In Weilheim sei die Sparkassenmannschaft „geschlossen dahinter gestanden“. Koch hält die Konzentration im Sinne einer „starken Sparkasse im Oberland“ für notwendig. Verlorene gegangene Synergieeffekte müssten nun anderweitig kompensiert werden.

Ende April/Anfang Mai steht bei der Sparkasse mit Paydirect ein neues Online-Bezahlsystem zur Einführung an. Als weiteres Projekt wurde für Juni/Juli eine neue Internet-Filiale angekündigt. Bis zur Jahresmitte soll die Nutzung der Geldautomaten in Polling und Oberhausen gemeinsam mit der VR-Bank Werdenfels umgesetzt sein. In Oberhausen werden hierfür die Räume der VR-Bank verwendet. Die für Polling gefundene Lösung im Zentrum muss laut Koch noch genehmigt werden.

### Geschäftsjahr 2015 in Zahlen

Bilanzsumme	1,65 Mrd. Euro
Geldvermögen der Kunden	1,80 Mrd. Euro
Bilanzwirksame Einlagen	1,31 Mrd. Euro
Bilanzwirksame Kredite	1,13 Mrd. Euro
Jahresgewinn	2,80 Mio. Euro
Eigenkapital	188 Mio. Euro
Vermittelte Immobilien: 67, Gesamtwert:	20,4 Mio. Euro
Kunden: gesamt 57 084, davon 4 752 Firmenkunden	
Geschäftsstellen: 16 Filialen, 6 SB-Filialen, 1 Internet-Filiale	
Mitarbeiter gesamt 395, aktiv 367, Teilzeit 132, 32 Azubis	
Spenden, Sponsoring, Stiftungsausschüttungen	126 000 Euro
Ausschüttung Jubiläumsstiftung	16 500 Euro

Quelle: Sparkasse, Zahlen per 31.12.2015, gesicherte Werte liegen erst Ende März vor

Maria Hofstetter